

Anrede

Fraktion CH/GRÜNE/GLP

Ich spreche zum Eintreten und gerade auch zur Detailberatung der Rechnung 2021.

Die Gründe zum zwar kleineren Minus sind durch Corona zu erklären. Hier sind wir gespannt auf den angekündigten Erkenntnisbericht der Corona-Task-Force, weil in der Botschaft doch eher mager über die Auswirkungen von Corona berichtet wurde.

Dazu stellen sich die aus unserer Sicht üblichen Sorgenkinder:

- 1.) Das strukturelle Defizit und v.a. die einseitige Konzentration auf Steuererhöhungen zur Beseitigung dieses
- 2.) Der chronisch tiefe Umsetzungsgrad der Investitionen
- 3.) Dass sich Thurplus zu sehr als Firma versteht, die nur umsetzt, was Gewinn verspricht. Dabei müsste dieser Gemeindebetrieb der Stadt Frauenfeld mit eigener Rechnungslegung wie in seinem Reglement vorgesehen als Schlüsselakteur zur Erreichung der Energiewende in der Region Frauenfeld in Erscheinung treten. Man würde damit erwarten, dass bei allen Geschäften immer auch der ökologische Nutzen quantifiziert wird und zwar auch im Vergleich zu möglichen Alternativen, die nicht durch Thurplus betrieben werden. Leider ist das nicht der Fall, genau so wie Vieles eher zufällig passiert, einfach weil sich gerade gute und teilweise auch aus unserer Sicht unterstützenswerten Gelegenheiten bieten. Aber es scheint nicht systematisch geplant oder vorgespurt: So z.B. die Energiezentrale im Ergänzungsneubau des kantonalen Regierungsgebäudes oder das Holzheizwerk der Bioenergie Frauenfeld.

Wir erwarten hier vom Stadtrat mehr klima- und energiepolitische Führung und zwar im Interesse von Frauenfeld und nicht von Thurplus. Es müssen eindeutige mehr klima- und energiepolitische PS auf den Boden resp. Watt in die Leitungen gebracht werden. Im momentanen Tempo wird in Frauenfeld der letzte Gas-Anschluss in Wohnhäusern erst in 100 Jahren verschwinden.

Aber wir können Thurplus auch ein Kränzchen winden. Aus Fragen, die darauf abzielten, mehr Transparenz über die Geschäfte unseres Gemeindebetriebs zu erreichen, wurde vieles aufgenommen. Es wird umfassend erklärt und ausgewiesen. Merci!

Generell wollen wir noch anmerken, dass der Zeitpunkt des Erhalts der Rechnungs-Unterlagen bis zu den ersten GPK-Sitzungen sehr knapp ist. Der Geschäftsbericht stand gewissen GPKs an ihren ersten Sitzungen nicht zur Verfügung. Das erachten wir als ein No-Go, denn der Geschäftsbericht ist Teil der Botschaft. Aber die Fristen können wir im Gemeinderat ja selbst setzen, worüber wir einmal nachdenken sollten. Der Geschäftsbericht wird von uns sehr geschätzt und wir wollen all den Mitautor\*innen an dieser Stelle danken. Leider sind doch einige Ungenauigkeiten im Bericht enthalten, erstaunlicherweise auch im Daten-/Statistikteil: Es sind z.B. nur 39 Gemeinderatsmitglieder aufgeführt.

Wir haben keine Anträge zur Rechnung und werden voraussichtlich den Anträgen einstimmig zustimmen.

22.06.2022/Roman Fischer